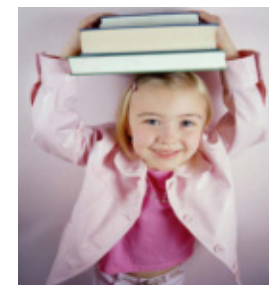


Lesen im neuen Jahrtausend Chancen und Risiken in der Lesesozialisation

3. Fachtagung
„Schulen und Bibliotheken – Lotsen in der Informationsflut“

Jena, März 2012

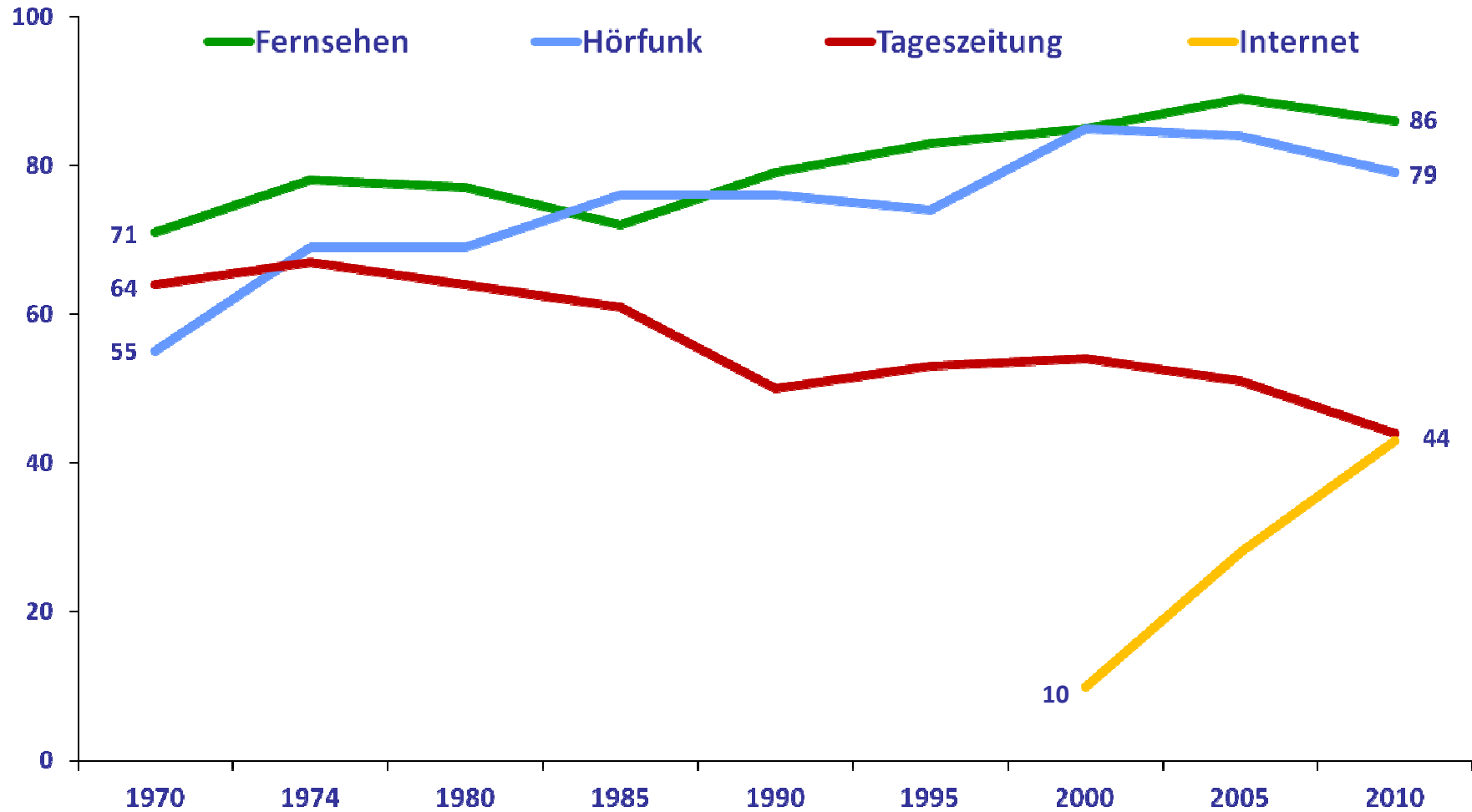
Thilm



- **„1,1 Million Vorschüler haben Sprachprobleme“** (Spiegel Online, Januar 2012)
- **7,5 Millionen funktionale Analphabeten** (LEO Level One Studie)
- **Jeder fünfte 15-Jährige zählt zu den schwachen oder extrem schwachen Lesern** (PISA 2009)
- **„Verkommt die Lesekultur mit den neuen Medien?“** (sueddeutsche.de)
- **„Kampf ums Klassenzimmer – Computerfirmen auf dem Bildungsmarkt“** (Spiegel Online, Januar 2012)
- **„Das programmierte Klassenzimmer“** (TAZ, Januar 2012)
- **„Kinderbuchverlage rüsten sich für den App-Markt“** (Börsenblatt, Dezember 2010)
- **„Medienschungel“**
- **Amazon verkaufte 2011 in den USA mehr E-Books als Taschenbücher**

Reichweite tagesaktuelle Medien 1970 bis 2010

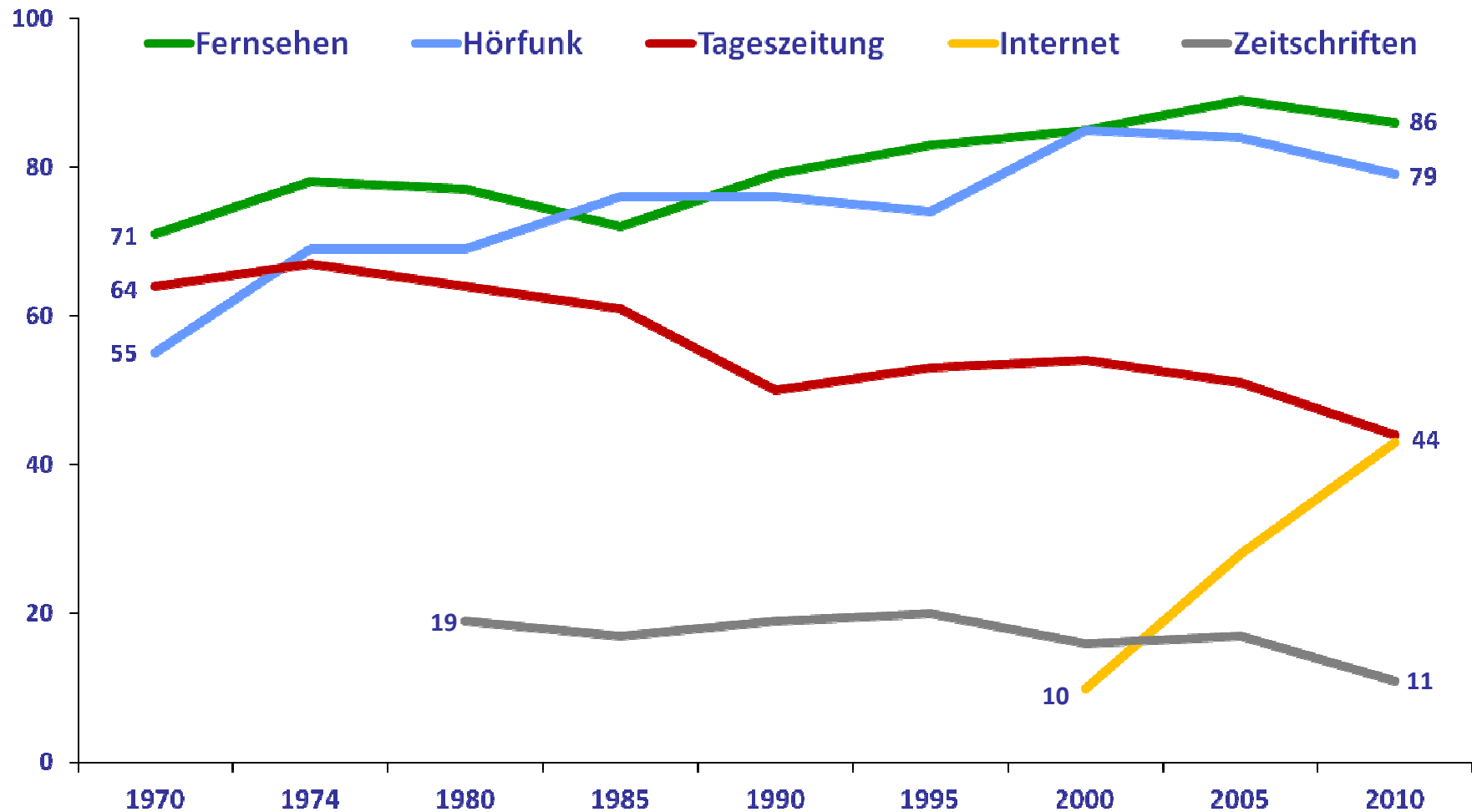
Basis: Erwachsene ab 14 Jahren in Deutschland; Mo bis So; 5:00-24:00 Uhr; in Prozent.



Quelle: Helmut Reitze / Christa –Maria Ridder (Hrsg.): Massenkommunikation VIII (Schriftenreihe Media Perspektiven). Eine Langzeitstudie zur Mediennutzung und Medienbewertung 1964 – 2010.

Reichweite Medien 1970 bis 2010

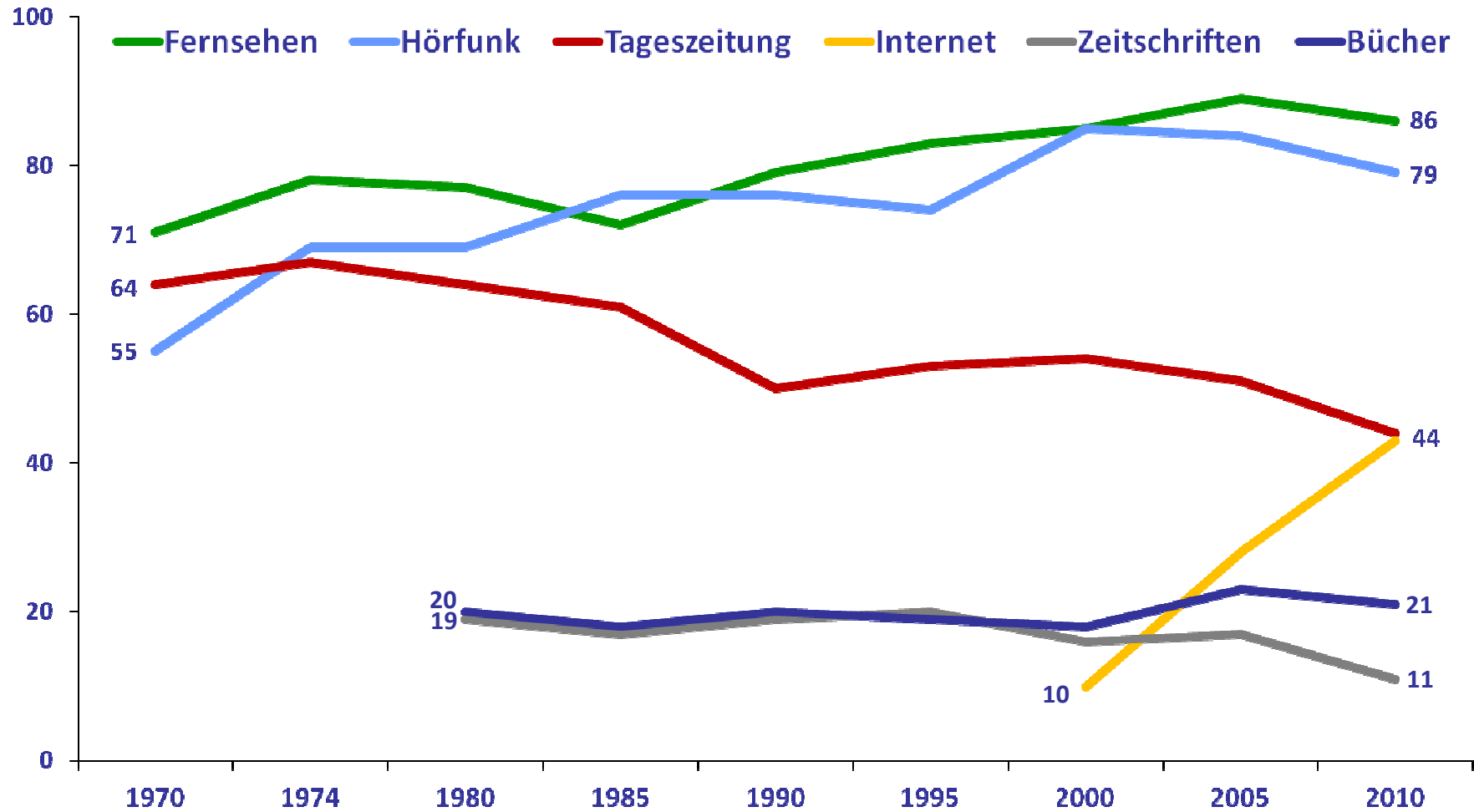
Basis: Erwachsene ab 14 Jahren in Deutschland; Mo bis So; 5:00-24:00 Uhr; in Prozent.



Quelle: Helmut Reitze / Christa –Maria Ridder (Hrsg.): Massenkommunikation VIII (Schriftenreihe Media Perspektiven). Eine Langzeitstudie zur Mediennutzung und Medienbewertung 1964 – 2010.

Reichweite Medien 1970 bis 2010

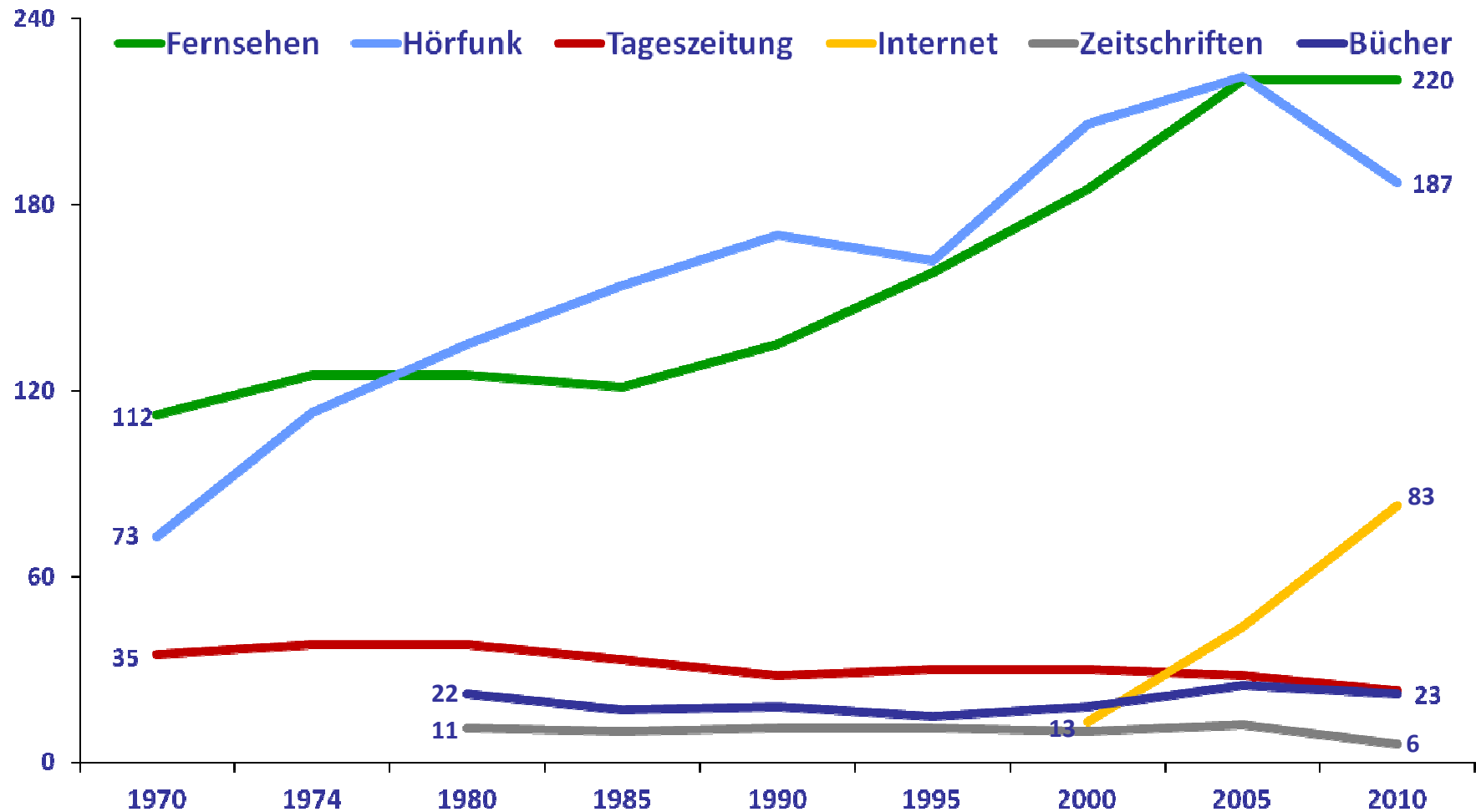
Basis: Erwachsene ab 14 Jahren in Deutschland; Mo bis So; 5:00-24:00 Uhr; in Prozent.



Quelle: Helmut Reitze / Christa –Maria Ridder (Hrsg.): Massenkommunikation VIII (Schriftenreihe Media Perspektiven). Eine Langzeitstudie zur Mediennutzung und Medienbewertung 1964 – 2010.

Nutzungsdauer Medien 1970 bis 2010

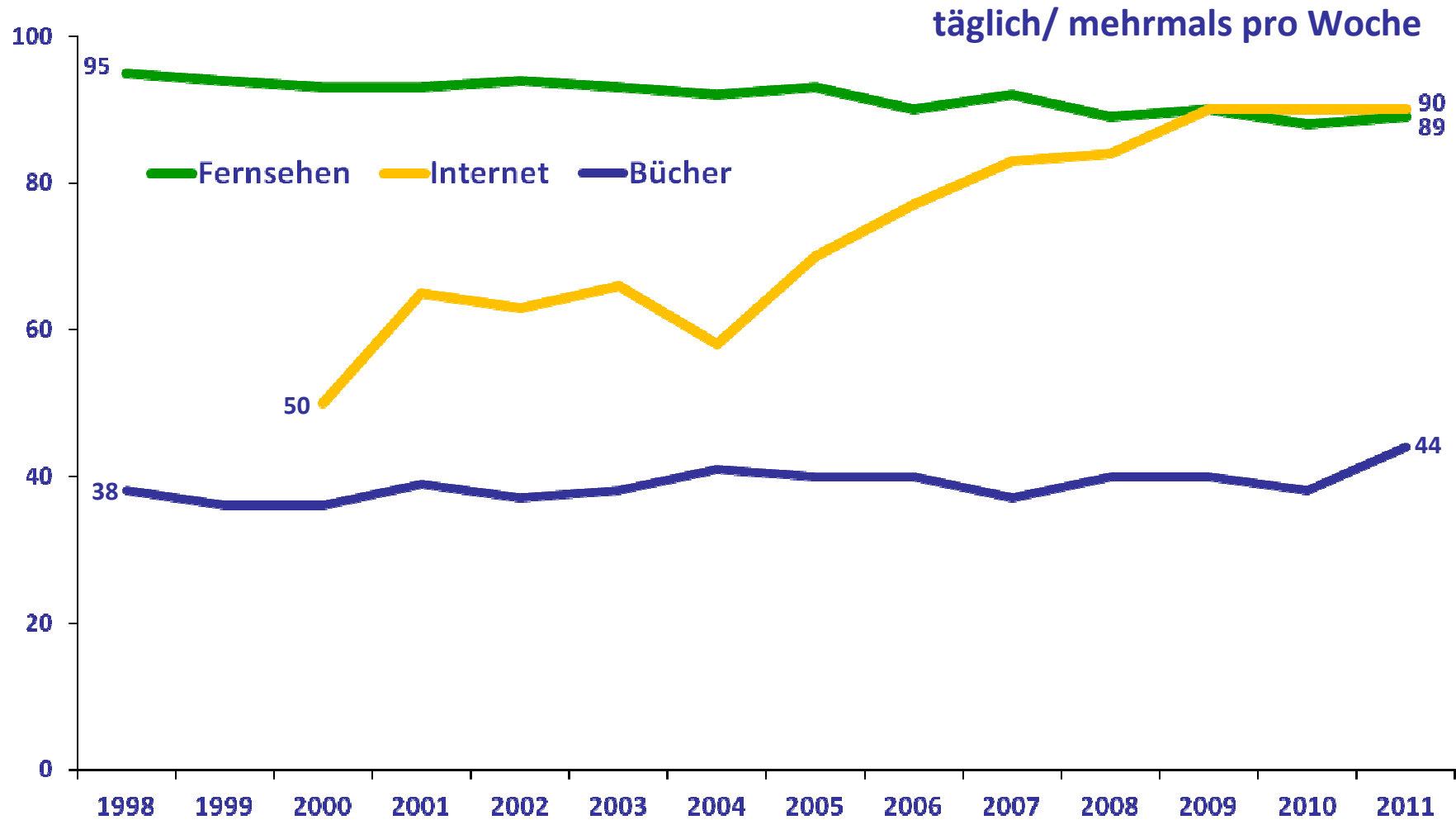
Basis: Erwachsene ab 14 Jahren in Deutschland; Mo bis So; 5:00-24:00 Uhr; in Minuten.



Quelle: Helmut Reitze / Christa –Maria Ridder (Hrsg.): Massenkommunikation VIII (Schriftenreihe Media Perspektiven). Eine Langzeitstudie zur Mediennutzung und Medienbewertung 1964 – 2010.

Mediennutzung 12- bis 19-Jährige 1998 bis 2011

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung von 12 bis 19 Jahren. Angaben in %.

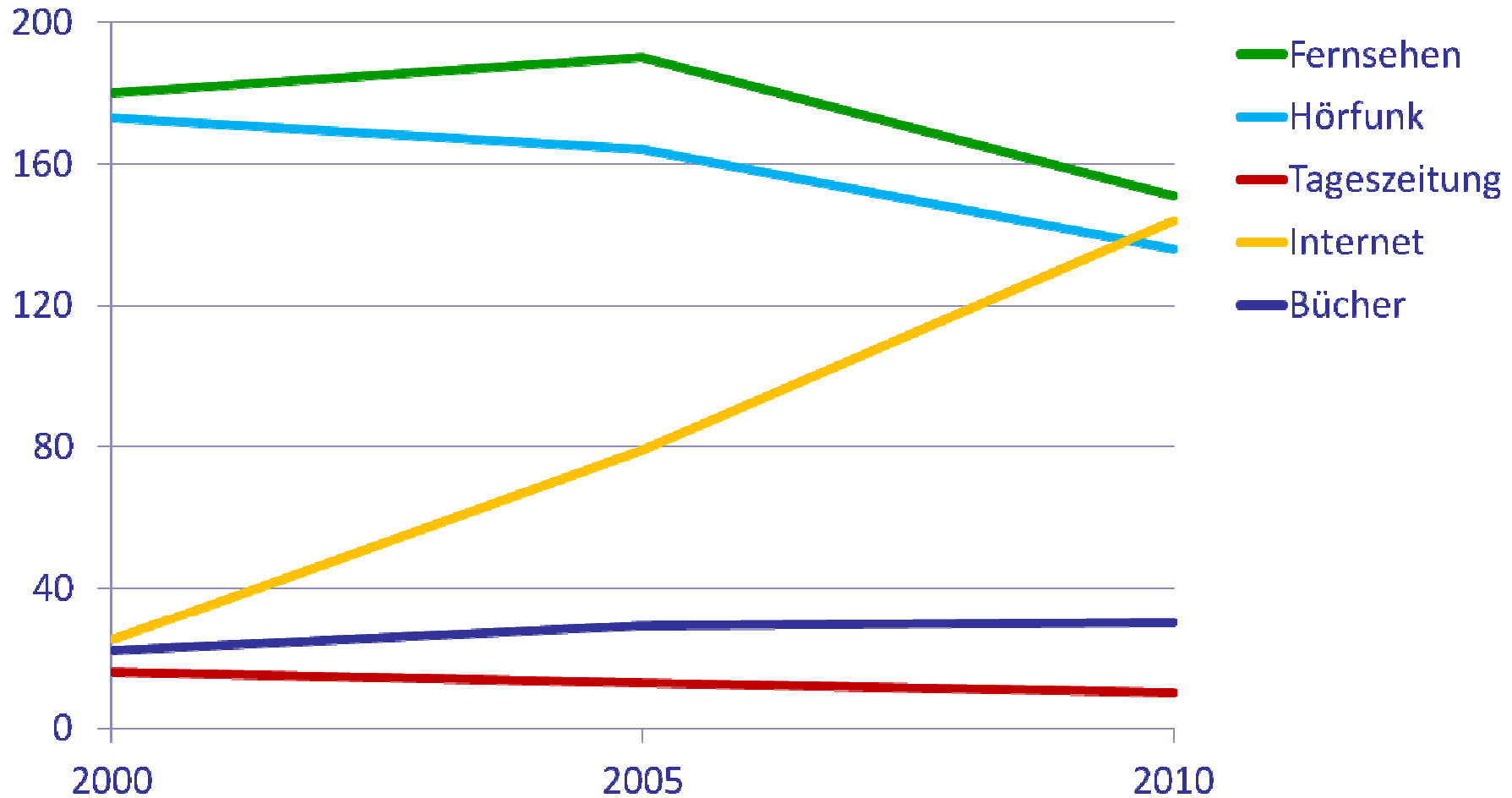


Quelle: JIM-Studien 1998 bis 2011, Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

Nutzungsdauer bei 14- bis 29- Jährigen 2000 bis 2010

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung von 14 bis 29 Jahren; Mo-So, 5.00-24.00 Uhr, BRD gesamt, in Minuten.

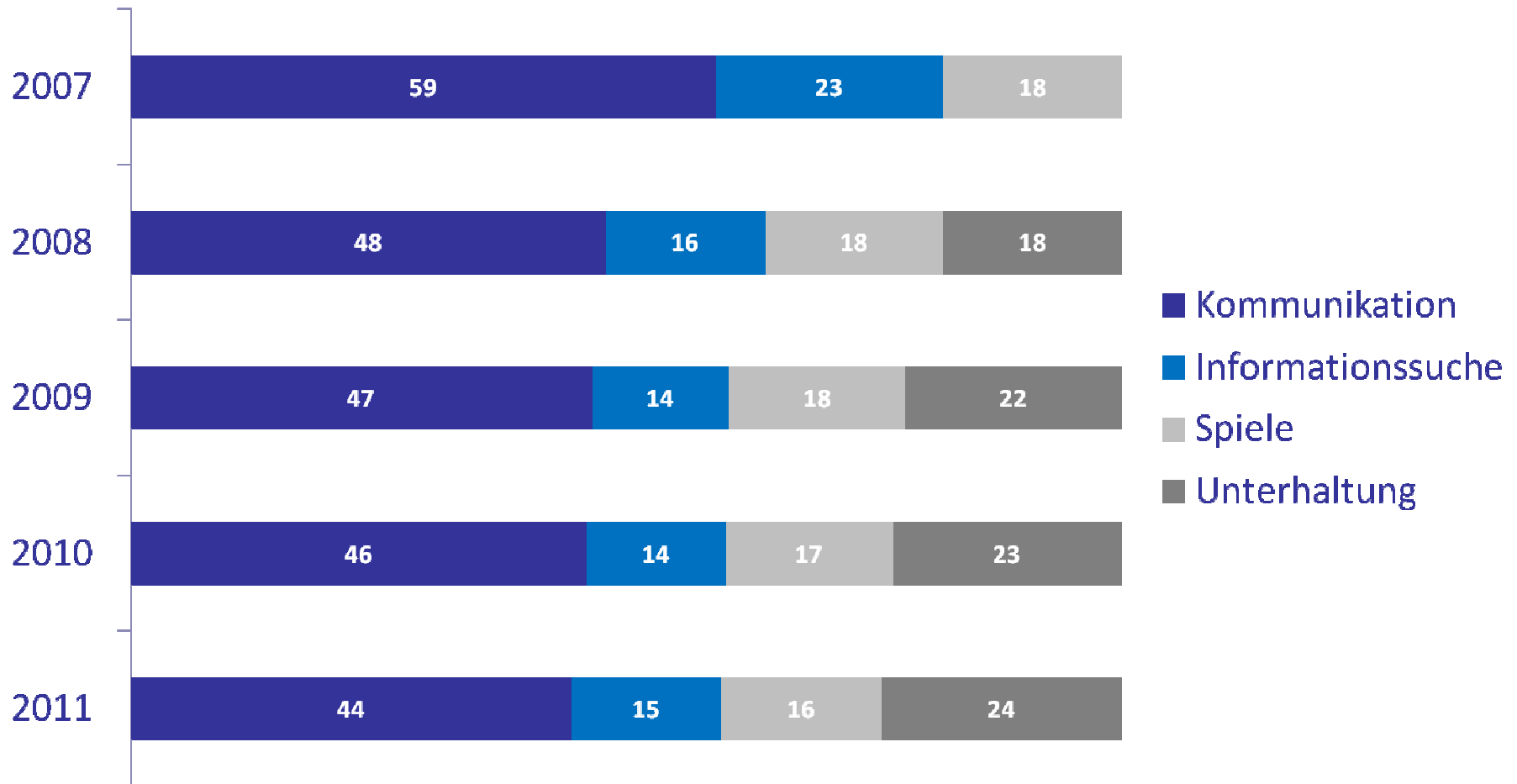
Minuten



Quellen: Media Perspektiven 1/2011, Seite 9.

Verteilung Internettätigkeiten bei 12- bis 19-Jährigen von 2007 bis 2011

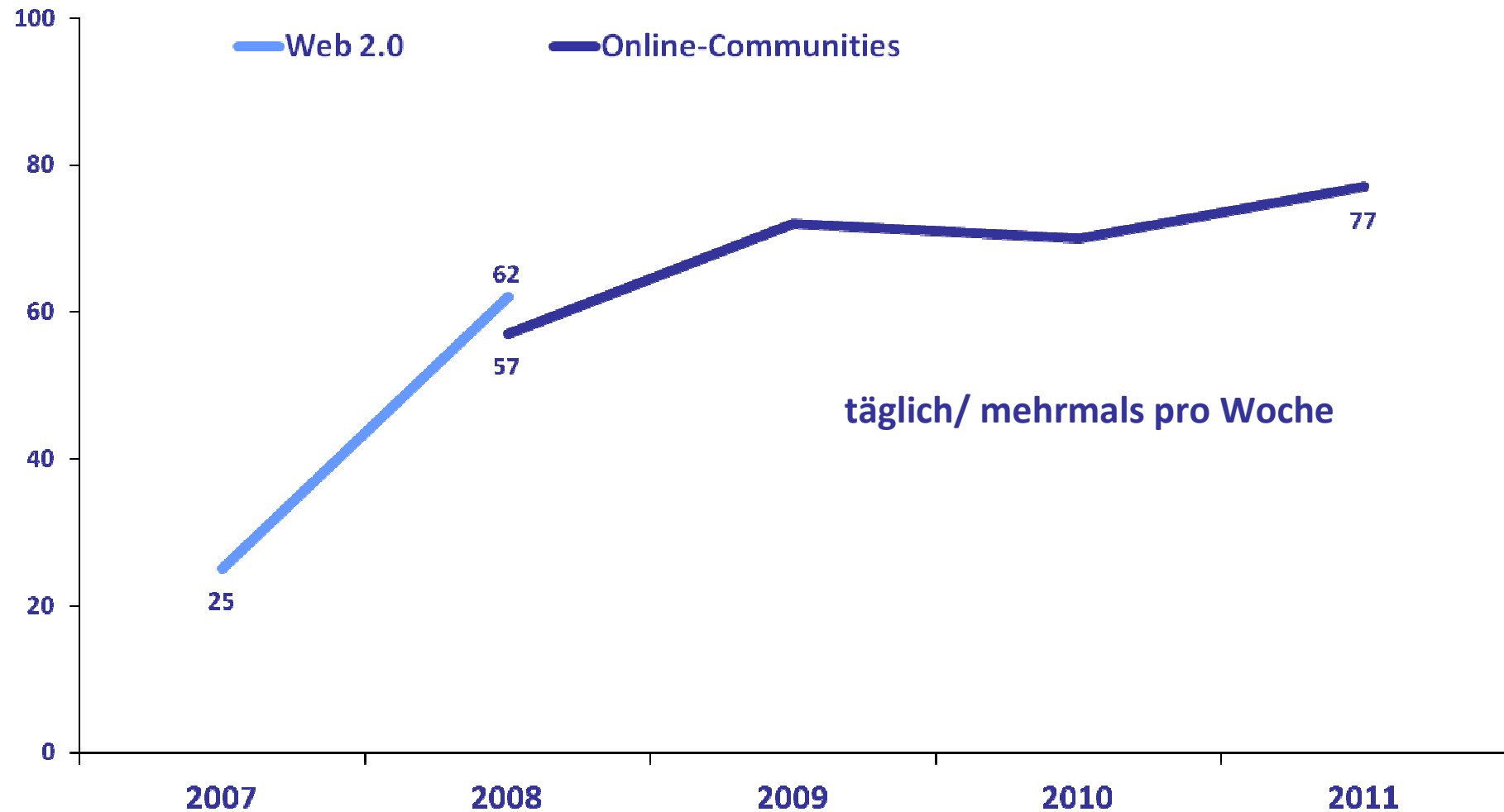
Basis: Deutschsprachige Bevölkerung von 12 bis 19 Jahren, die das Internet nutzt; Angaben in %.



Quelle: JIM-Studien 2007 bis 2011, Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

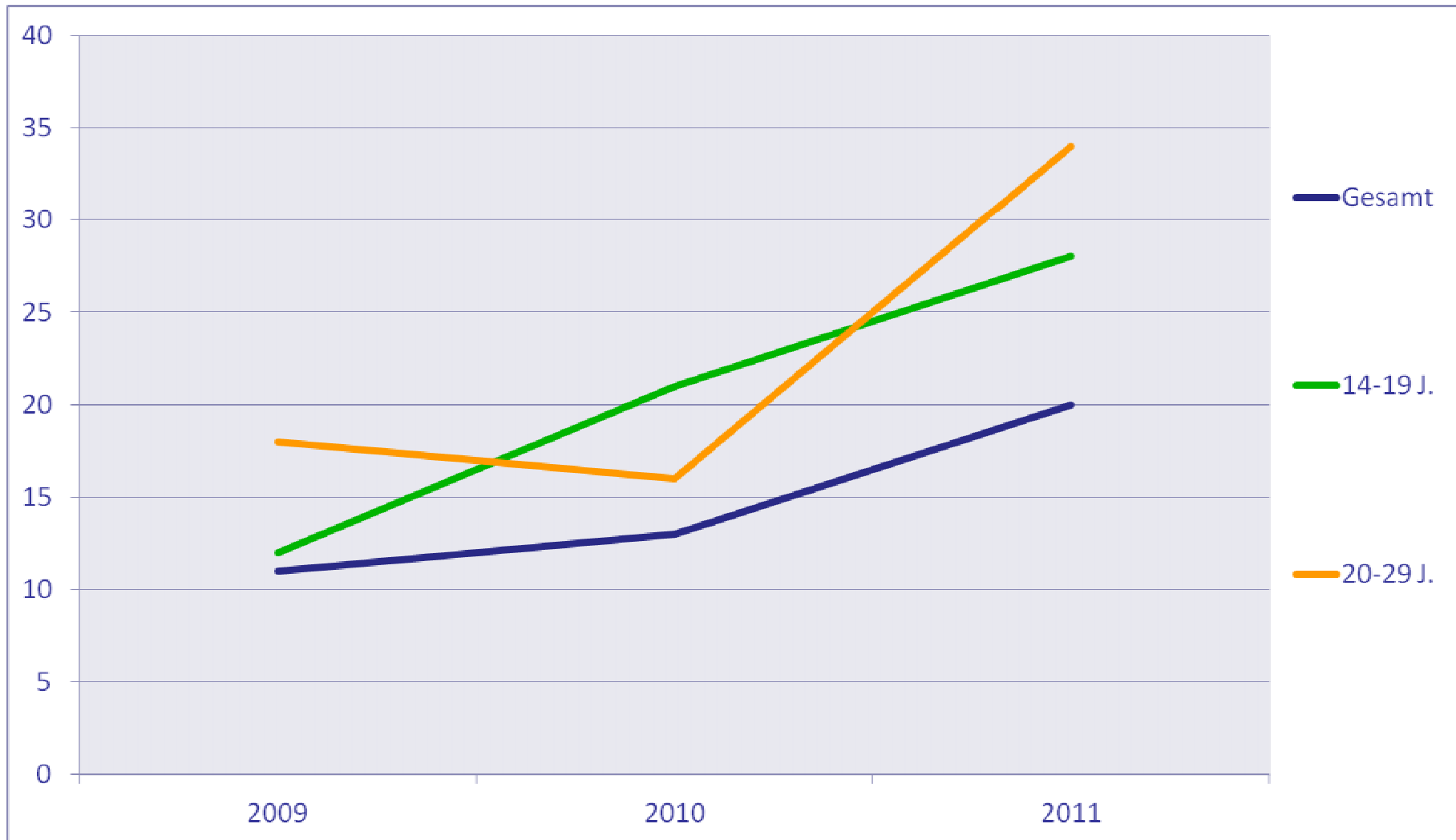
Web 2.0-Tätigkeiten bei 12- bis 19-Jährigen 2007 bis 2011

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung von 12 bis 19 Jahren, die das Internet nutzt; Angaben in %.



Quelle: JIM-Studien 2007 bis 2011, Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest

Anteil in %

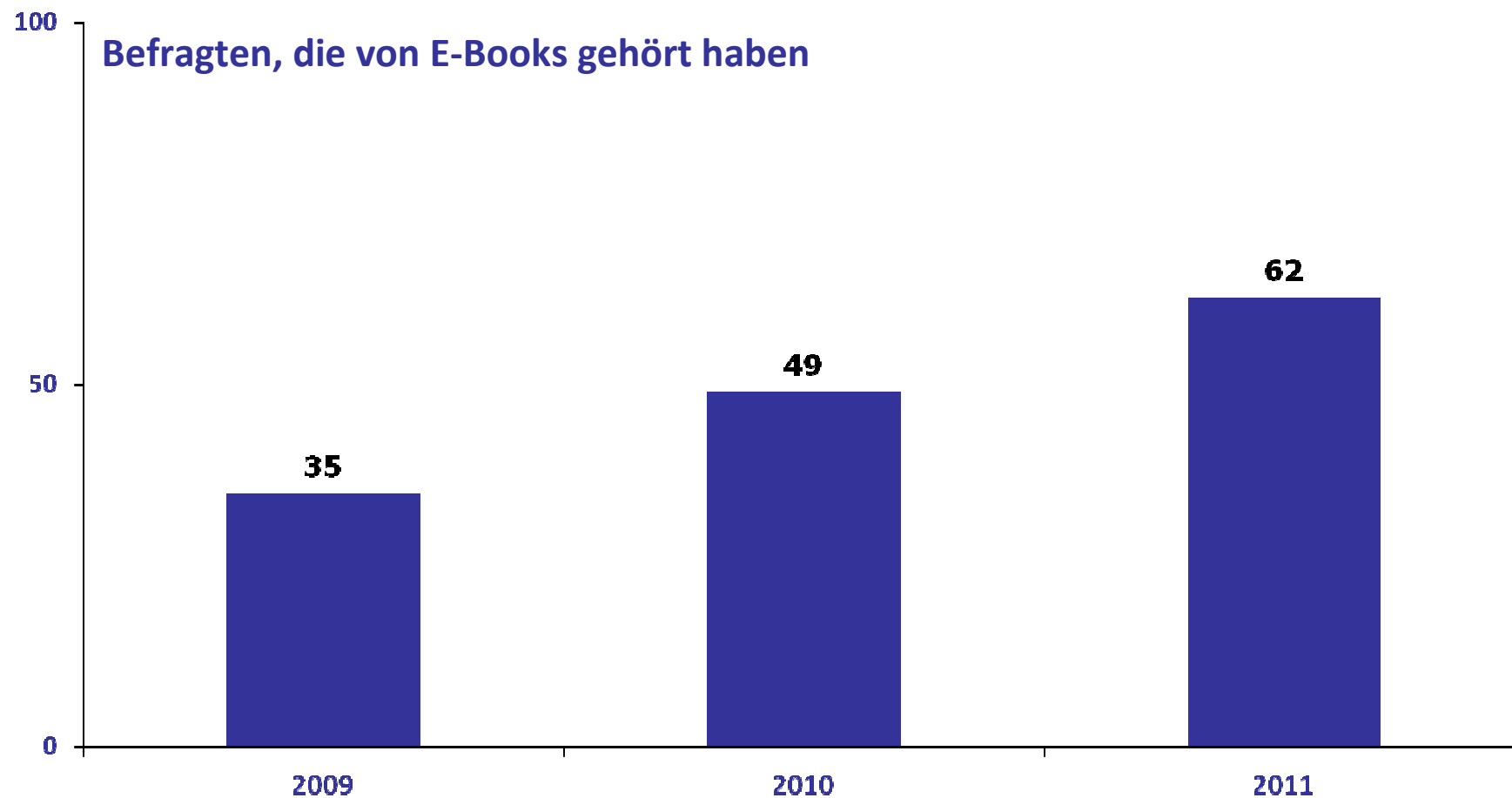


Quelle: Media Perspektiven 7/8 2011, Seite 338.

- 2010 wurden E-Books (ohne Schul- und Fachbücher) für 21,2 Mio. Euro **(0,5 %) am Käufermarkt** abgesetzt.
- Es wurden 2 Mio. E-Books von 540.000 E-Book-Käufern gekauft.
- 35 % der Verlage bieten E-Books an, viele weitere wollen folgen.
- E-Book-Käufer sind **eher männlich**, in der Altersgruppe zwischen **20 bis 59 Jahren**, mit **überdurchschnittlich hohem Einkommen und Bildung**.
- Besonders häufig werden **Belletristik-Titel** als E-Books gekauft (Umsatzanteil: 60 % / bei gedruckten Büchern Umsatzanteil: 48 %). Auch Ratgeber werden häufig als E-Books gekauft, gegenüber gedruckten Ausgaben im Vergleich zu 15 % der gedruckten Ausgaben. Kinder- und Jugendliteratur sowie Reiseliteratur sind weniger als E-Book-Variante gefragt.

Bekanntheit von E-Books in Deutschland

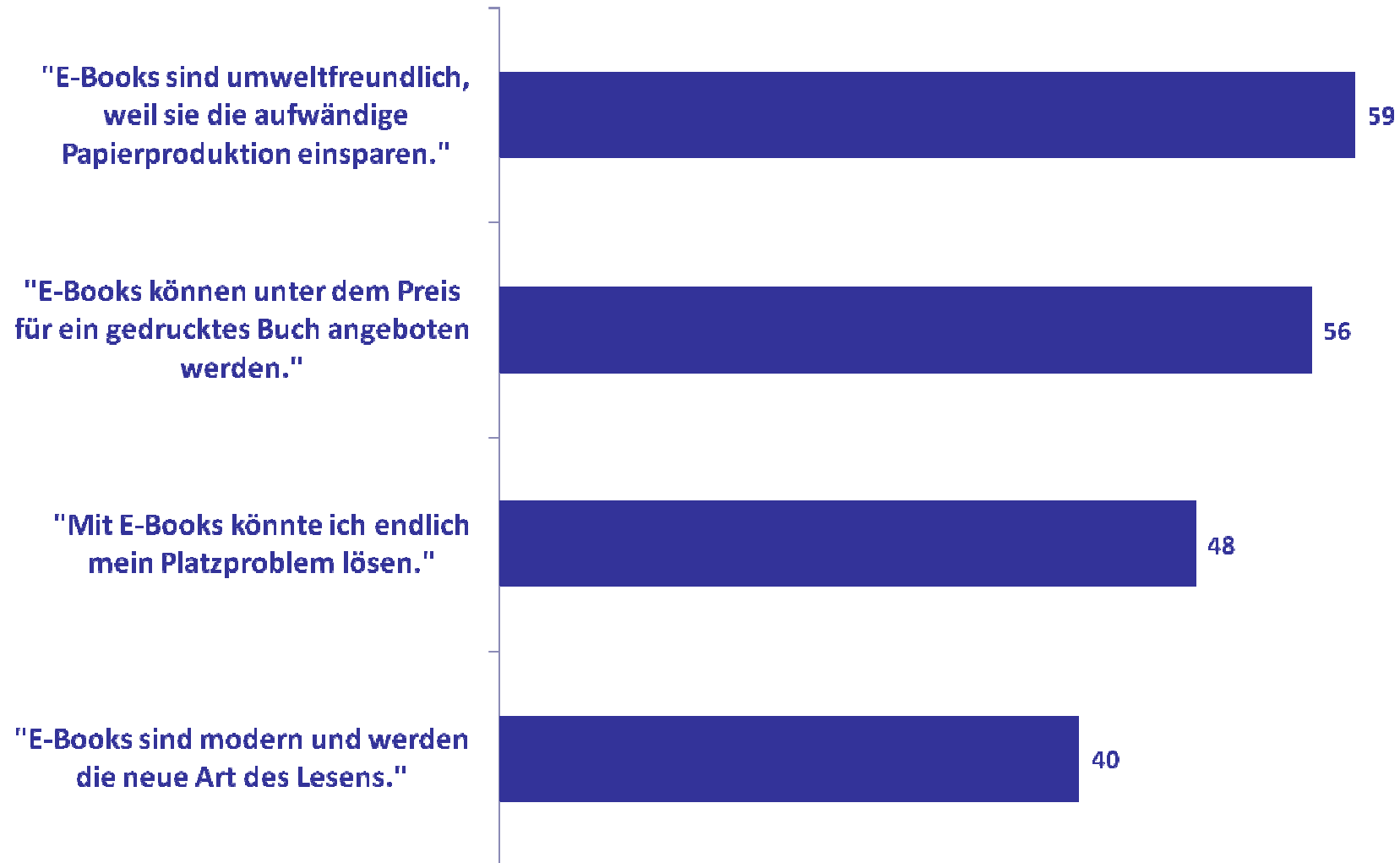
Basis: Deutsche Bevölkerung ab 10 Jahren; Anteil an Befragten, die von E-Books gehört haben, in %



Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Wahrgenommen Vorteile von E-Books unter Verbrauchern, die von E-Books gehört haben 2011

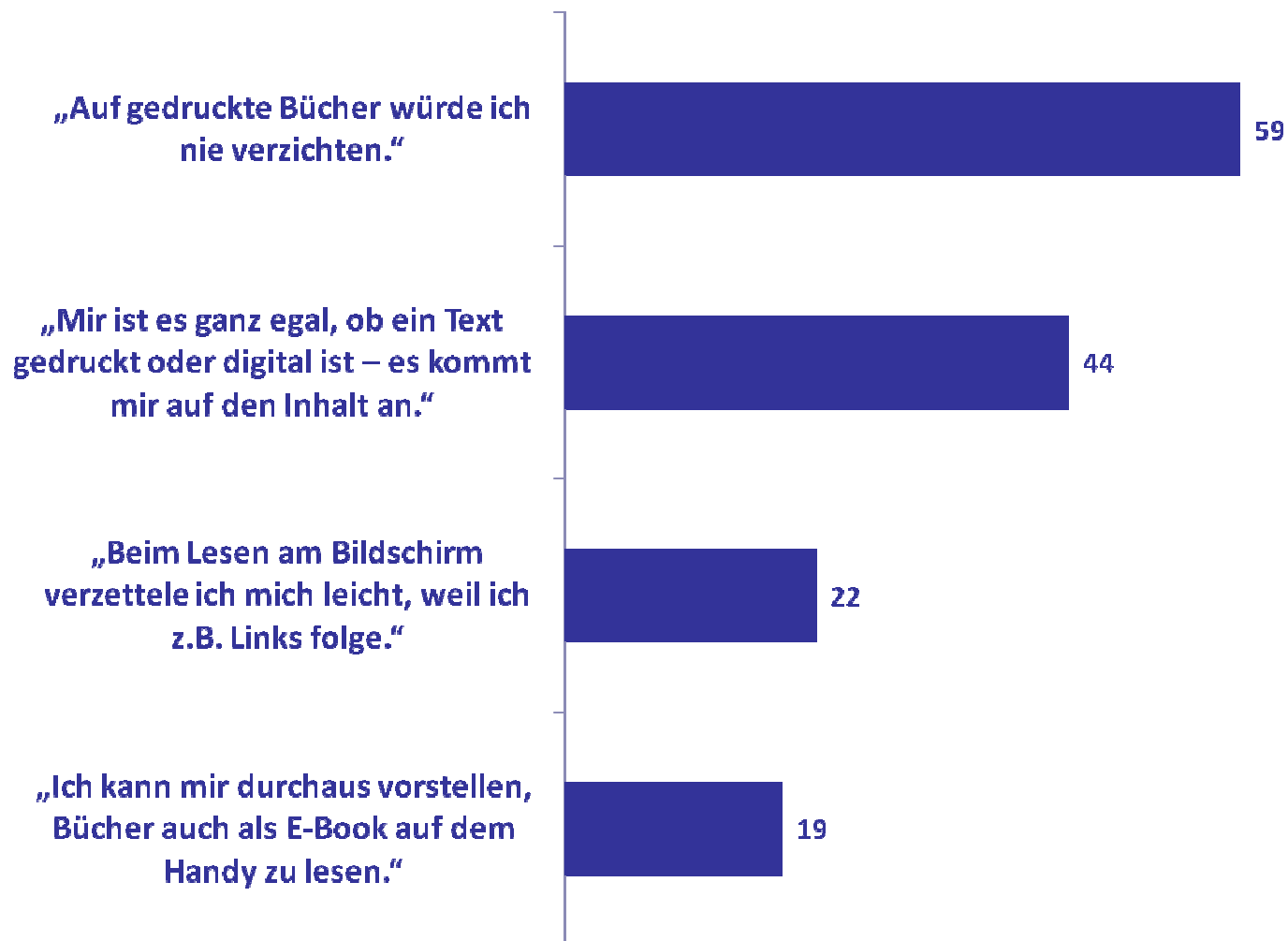
Basis: Verbraucher, die bereits vom E-Book gehört haben. Angaben in %



Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Einstellungen zum Lesen am Bildschirm – 2008

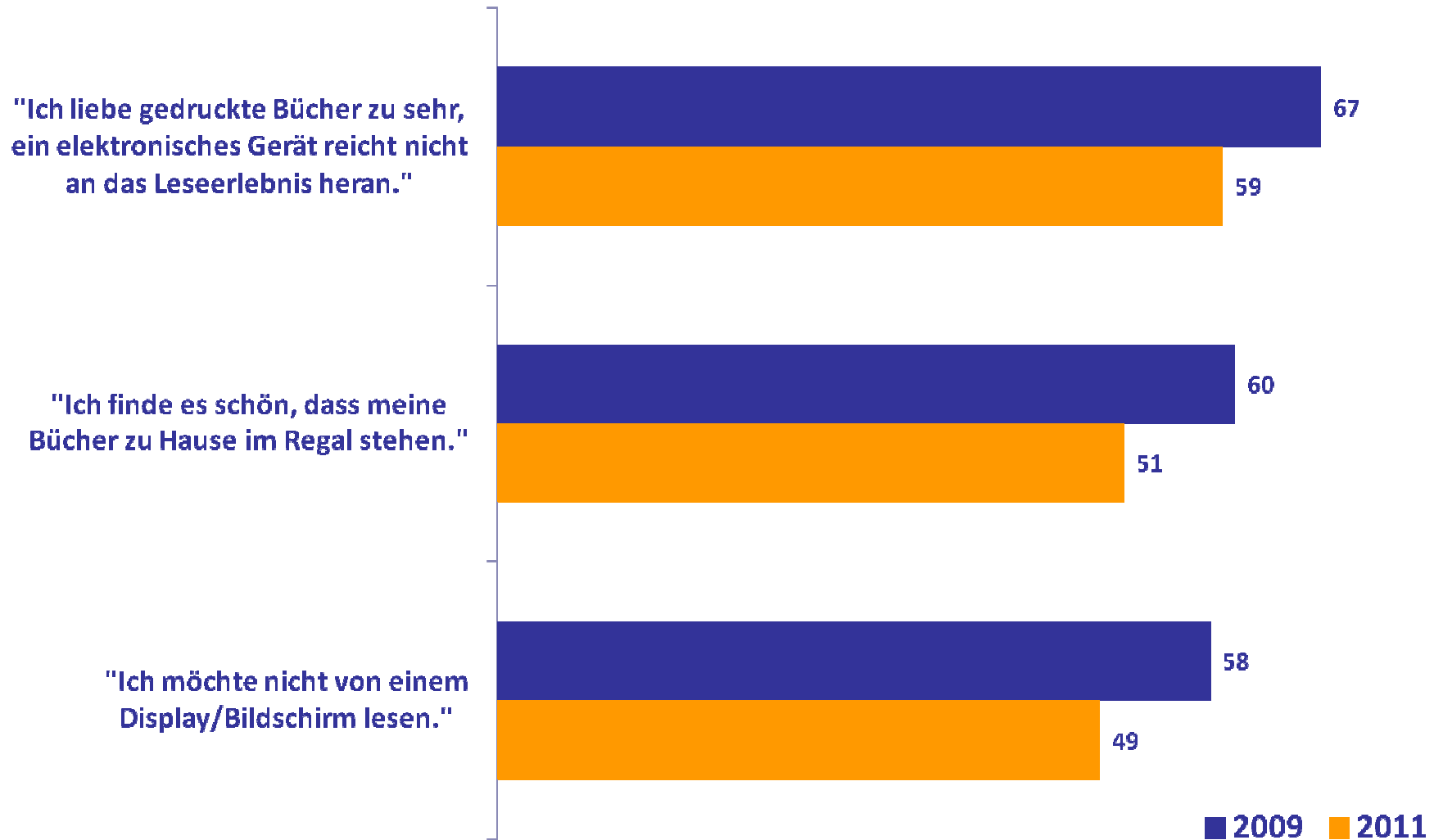
Basis: Deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren; in %



Quelle: Stiftung Lesen: Lesen in Deutschland 2008

Hemmschwellen gegenüber digitalen Büchern sinkt

Basis: Deutsche Bevölkerung; in %



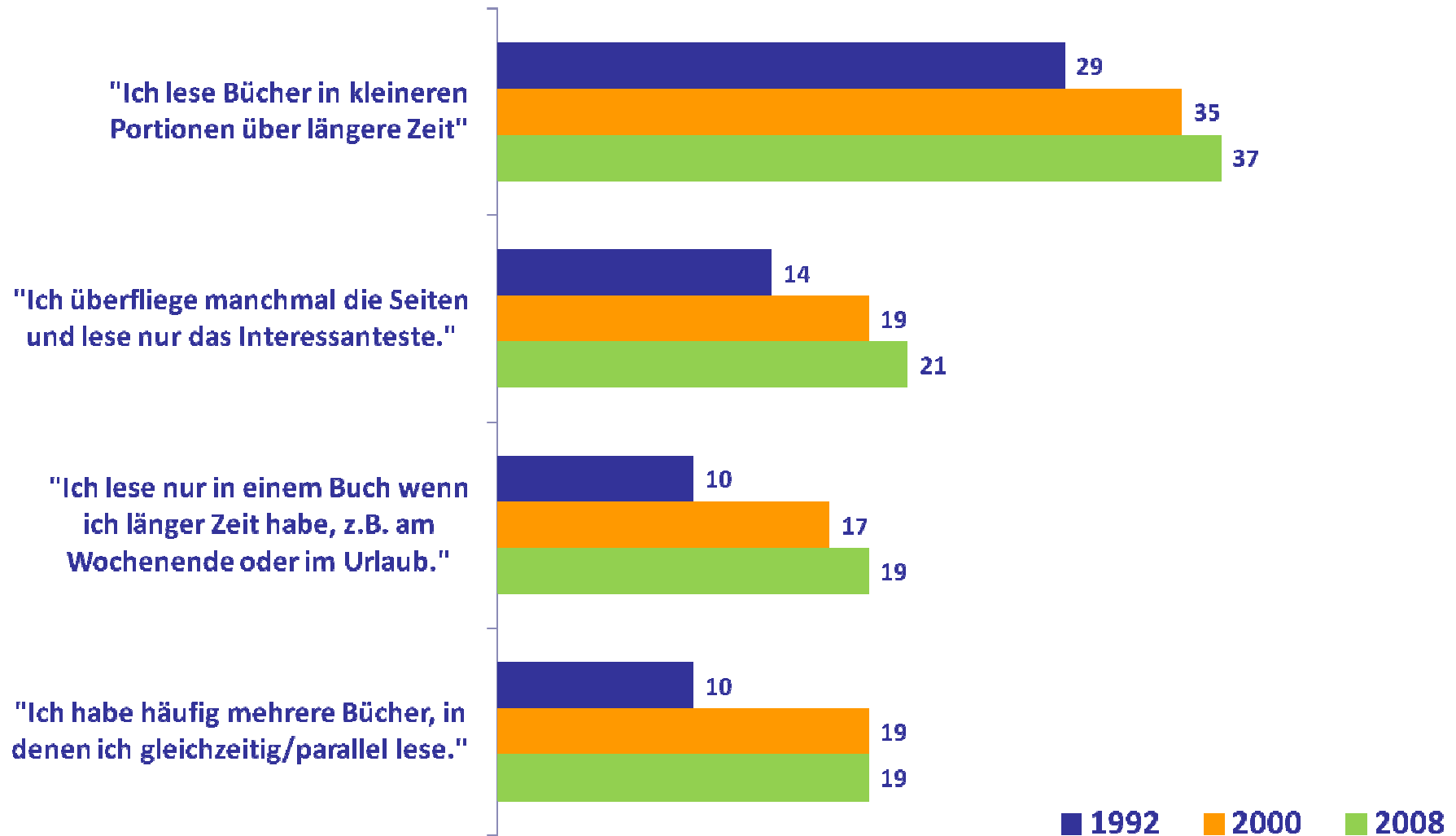
Quelle: Börsenvereins des Deutschen Buchhandels (Hrsg.): Umbruch auf dem Buchmarkt? Das E-Book in Deutschland. Frankfurt am Main, 2011, S. 78.

Verbreitung des iPads und anderer Tablet-PCs 2011

- 2 % der Haushalte in Deutschland besitzen ein iPad.
- Unter den 20- bis 29-Jährigen sind es 4 %.
- **26 % der 20- bis 29-Jährigen plant die Anschaffung eines iPads oder Tablet-PCs.**
- Jede vierte Familie mit Vorschulkindern hat ein Tablet-PC zu Hause.

Fragmentarisches Lesen: Parallelesen, „Zooming“, „Zapping“

Basis: Deutsche Bevölkerung ab 14, die zumindest selten in Büchern liest; in %



Quelle: Stiftung Lesen: Lesen in Deutschland 2008

- Die Leseerfahrung gedruckter und digitaler Texte unterscheidet sich in der Wahrnehmung der Leser im allgemeinen kaum.
 - gedruckte Texte: geringfügig weniger Konzentration
 - digitale Texte: mehr Anregung
- **Wesentlicher Unterschied aber macht das Lesegerät:**
 - Empfundene Leseerfahrung auf **E-Readern** entspricht weitgehend der Erfahrung des Lesens gedruckter Texte.
 - Empfundene Leseerfahrung auf **Tablets** hingegen:
 - weniger intensiv und kontinuierlich
 - weniger entspannend
 - erfordert mehr Konzentration
 - Vertiefung in Texte gelingt weniger
 - weniger lang am Stück gelesen
 - Dafür: anregender

Quelle: Axel Kuhn, Christoph Bläsi: Lesen auf mobilen Lesegeräten 2011. In: Media Perspektiven 12/2011; S. 583-591.

Sinnerfassendes Lesen von digitalen und gedruckten Texten

Die PISA-Sonderstudie „Lesen im elektronischen Zeitalter“ zeigt:

- Schüler/innen mit **hoher Lesekompetenz** erzielen beim Lesen **digitaler Medien deutlich bessere Leistungen** als beim Lesen gedruckter Medien.
- Bei **leseschwachen Schüler/innen** zeigen sich die **Defizite** beim Lesen **digitaler Angebote aber noch ausgeprägter** als beim Lesen von gedruckten Texten.


Potenzial E-Reader in der Leseförderung: Der Studienaufbau

| Klasse A | Klasse B | Klasse C | Klasse D |
|---|----------|----------|----------|
| <ul style="list-style-type: none">• Jahrgangstufe 6• 4 integrierte Gesamtschulen in 4 Städten• Soziale Brennpunkte• Vergleichbarkeit der Klassen gewährleistet | | | |

Klasse A

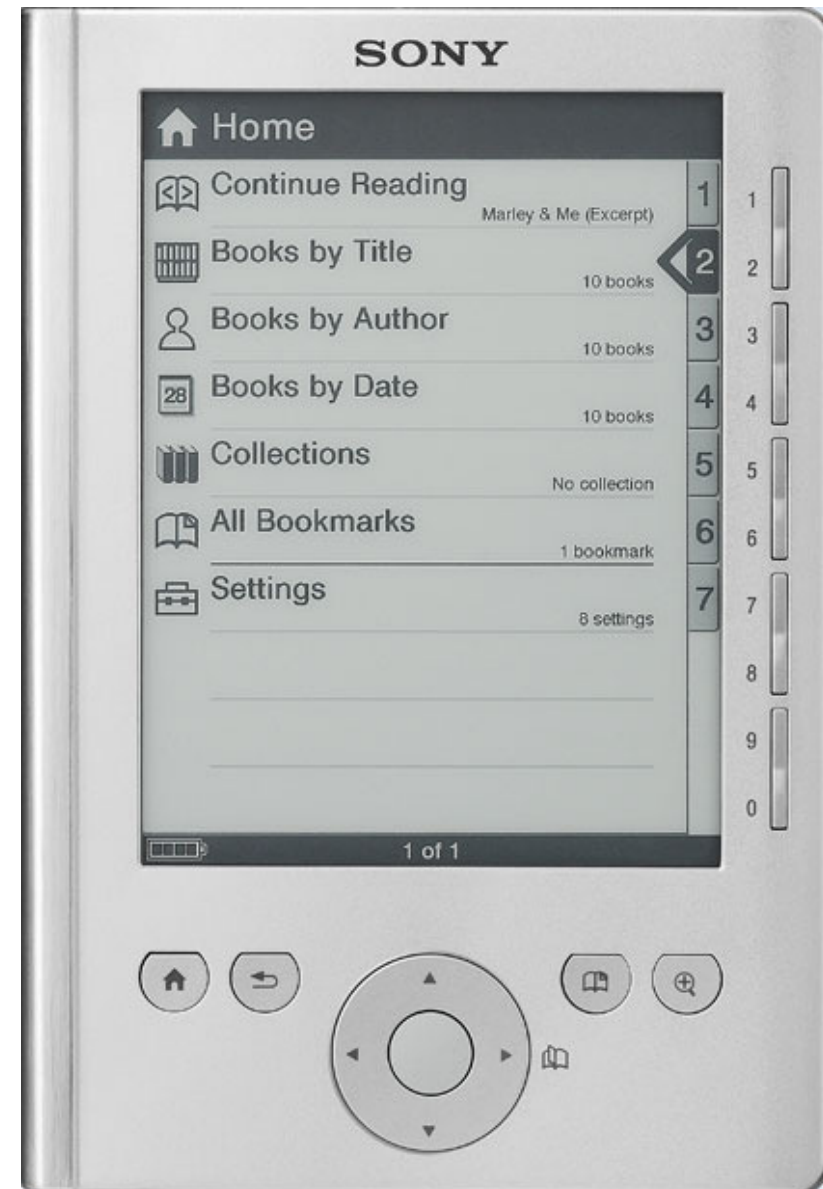
- Bücherregal mit 95 Titeln
- Jeweils 3 Exemplare pro Titel
- Altersgerechte Bücher unterschiedlicher Verlage
- Keine Einbeziehung in den Unterricht
- Ausleihe von Schüler/innen selbstverwaltet



| Klasse A | Klasse B | Klasse C | Klasse D |
|---|----------|----------|----------|
|  | | | |
| <p>Bücherregal mit 95 Büchern</p> <p>Jeweils 3 Exemplare</p> | | | |

Klasse B

- Website mit 95 Titeln
- Zum einmaligen kostenfreien Download
- E-Reader für jeden Schüler / jede Schülerin (mit persönlicher Gravur)
- Keine Einbeziehung in den Unterricht



E:Book Stiftunglesen | Login

HIER FINDEST DU BÜCHER ÜBER ...

Stiftung Lesen

Hallo Timo,
schön dass du den Weg hierher gefunden hast. Wir hoffen, dass Dir unsere Auswahl an Büchern gefällt und Du etwas Passendes findest.

45

Deine letzten Aktivitäten
Folgende Bücher hast Du schon erfolgreich runtergeladen.

Du hast die Seite am 10. Januar um 11:37 das letzte mal besucht.

Startseite | Buchsuche | Kontakt | Impressum | Datenschutz | Abmelden

| Klasse A | Klasse B | Klasse C | Klasse D |
|---|--|--|---|
|  |  |  | <p style="color: red; transform: rotate(-45deg); font-weight: bold; font-size: 2em;">Kontrollklasse</p> |
| <p>Bücherregal mit 95 Büchern</p> <p>Jeweils 3 Exemplare</p> | <p>Website mit 95 e-books</p> <p>Persönlicher E-Reader für jede/n Schüler/in</p> | <p>Bücherregal + Website und E-Reader</p> | <p>Geschenk am Ende des Schuljahrs</p> |

- Die **E-Reader** und E-Books **bewirken** eine **Anfangsbegeisterung**, sie sind attraktiver als das herkömmliche Bücherregal und Printbücher.
- Eine vorhandene **Hemmschwelle zum (Erst-) Kontakt** mit Büchern kann **gesenkt werden**.
- Die **Akzeptanz** dieses neuen Zugangs zu Büchern birgt großes Potential für eine **erhöhte Lesemotivation**.
- **Lesemotivation** setzt ein positives **Lese-Image** voraus. Die **Nutzung des E-Readers** trägt dazu bei, das **Lese-Image zu verbessern**. Das nicht selten von Jugendlichen als „altmodisch“ empfundene gedruckte Buch erscheint auf dem E-Reader als **moderne Alternative**.
- **Für E-Books** werden andere **Auswahlstrategien** angewendet als bei gedruckten Büchern. Es werden **mehr** – darunter auch besonders umfangreiche – Bücher **digital** heruntergeladen **als in gedruckter Form** ausgeliehen. Die für Leseferne „einschüchternde“ Erscheinung umfangreicher gedruckter Bücher entfällt beim Anschauen der Cover im Internet. Damit wird deutlich: E-Books sind besonders **geeignet, die Schwelle** zum Bücherlesen bei **lesefernen Jugendlichen zu senken**. Das Buch erscheint beherrschbar.

Hemmschwelle „dickes Buch“ entfällt bei E-Book

Basis: 280 kopierte und 58 ausgeliehene Bücher; Zeitraum September 2010 bis Juli 2011. Alle nicht markierten Bücher wurden nicht ausgeliehen.*

Auf **13** E-Readern



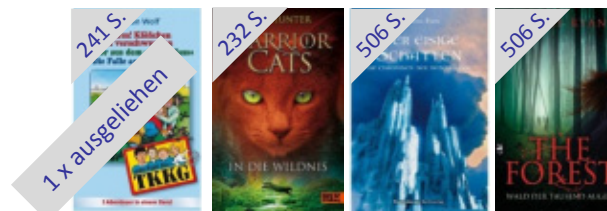
Auf **12** E-Readern



Auf **10** E-Readern



Auf **9** E-Readern



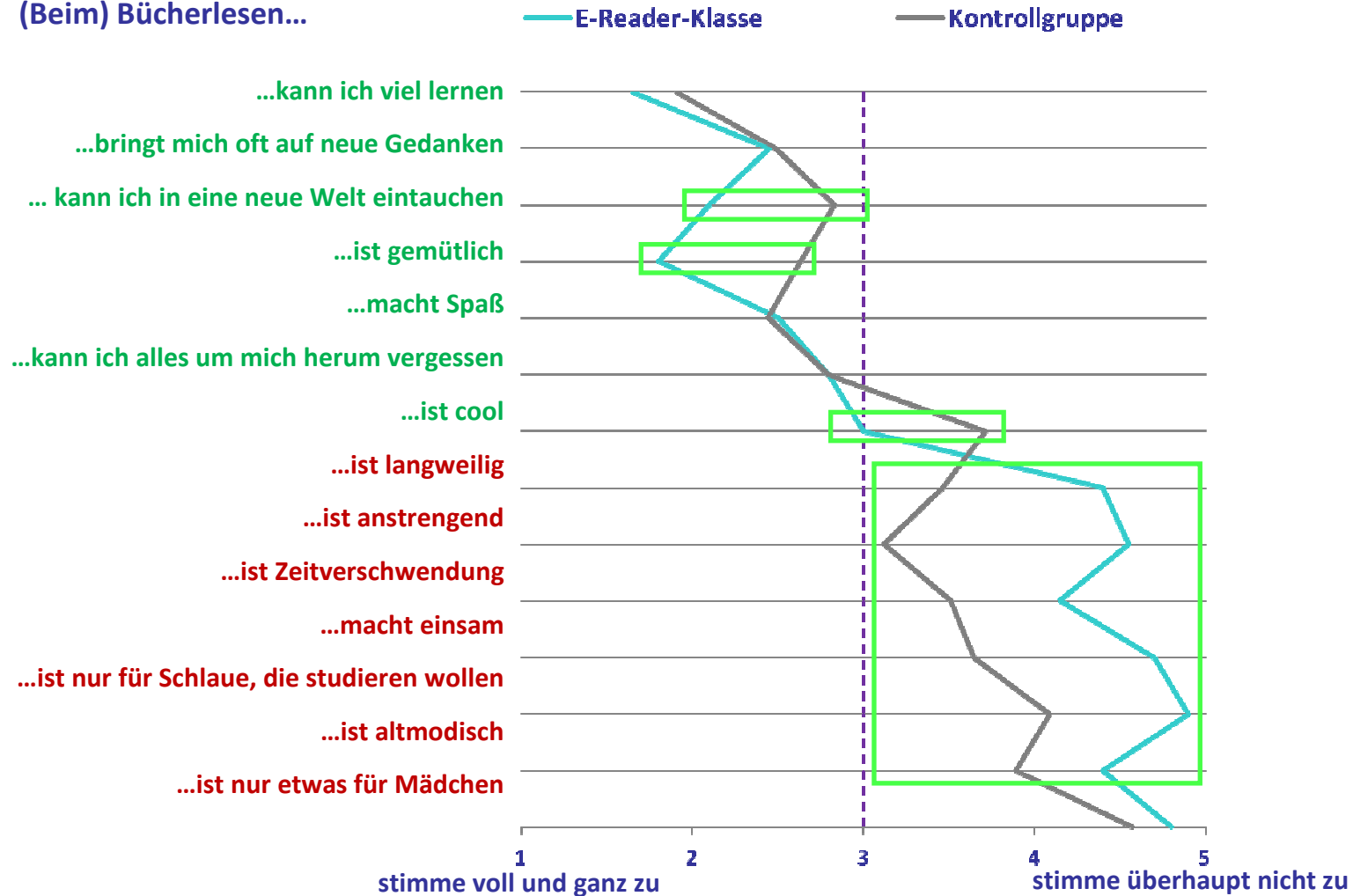
Auf **8** E-Readern



Quelle: Stiftung Lesen | Das Potential von E-Readern in der Leseförderung | 2011

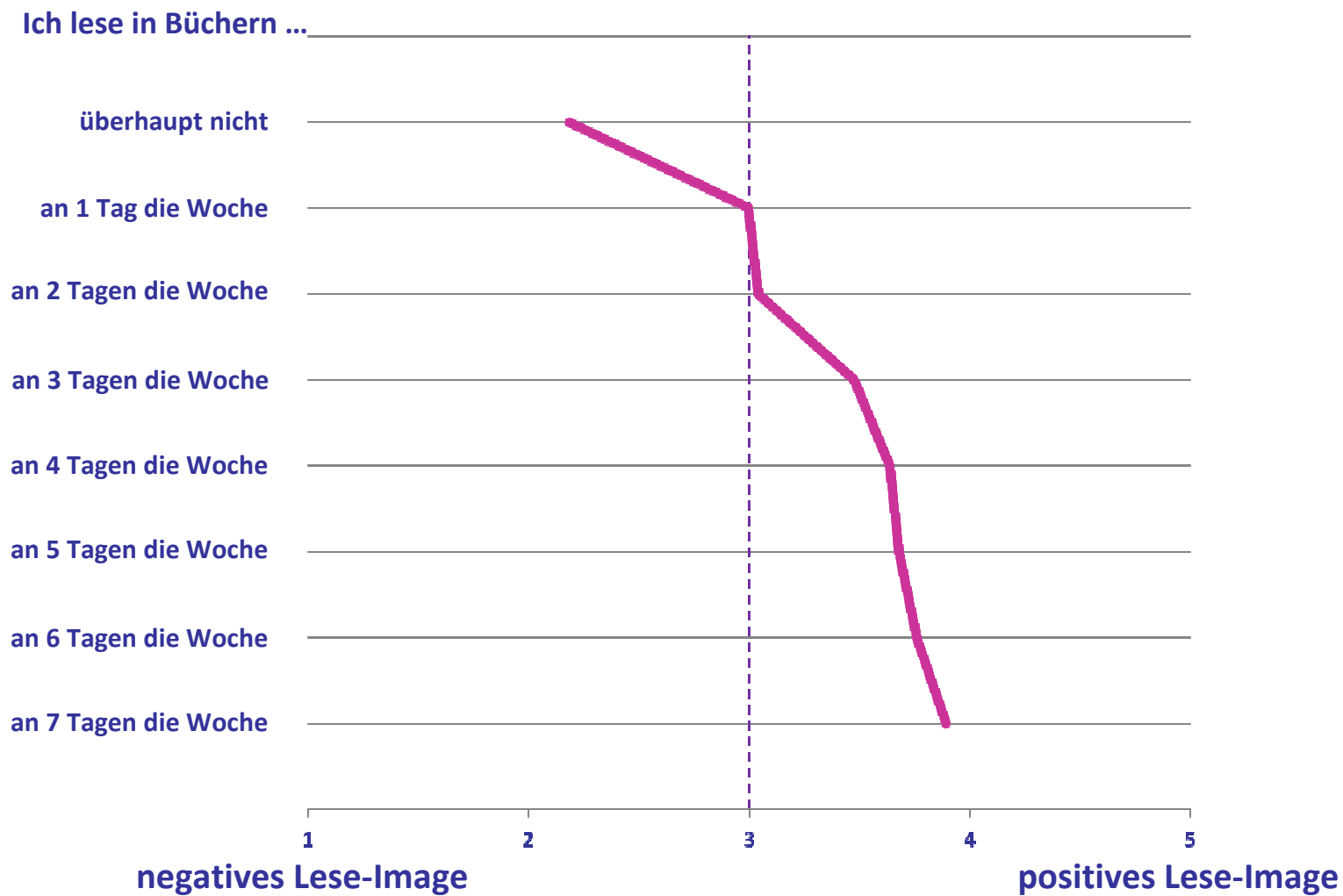
Imagesteigerung bei Kindern durch E-Reader

(Beim) Bücherlesen...



Zusammenhang Lese-Image und Lesehäufigkeit

Basis: 10- bis 19-Jährige; Mittelwerte

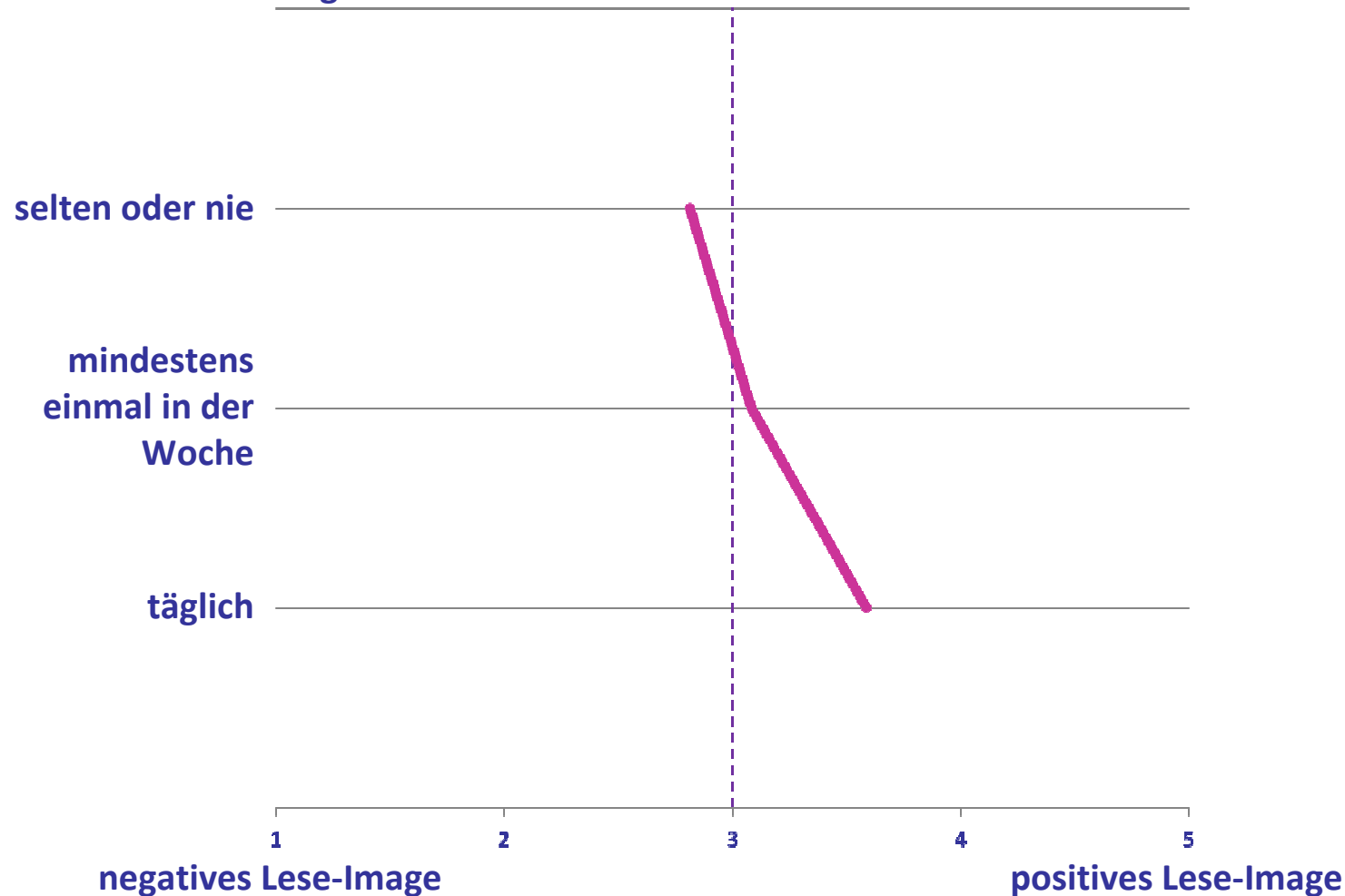


Quelle: Vorlesestudie 2011: Die Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern. Eine Studie der Stiftung Lesen, der Deutschen Bahn und DIE ZEIT

Zusammenhang Vorlesen in der Kindheit und späteres Lese-Image

Basis: 10- bis 19-Jährige; Mittelwerte

Mir wurde als Kind vorgelesen ...



Quelle: Vorlesestudie 2011: Die Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern. Eine Studie der Stiftung Lesen, der Deutschen Bahn und DIE ZEIT





